

HILFE FÜR HERRENLOSE HUNDE

HUNGER, KRANKHEITEN UND SYSTEMATISCHE TÖTUNGSAKTIONEN

BEDROHEN DAS LEBEN VIELER STRASSENHUNDE. WELTWEIT KÄMPFEN

TIERSCHÜTZER DAGEGEN – ENGAGEMENT, DAS HILFE VERDIENT

POLEN

Hundehilfe Polen e. V.

Der Verein unterstützt sowohl staatliche als auch private Tierheime in Polen und vermittelt Hunde aus überfüllten Tierheimen nach Deutschland. Darüber hinaus werden Kastrations- und Aufklärungsprojekte vor Ort initiiert.

Spenden: Hundehilfe Polen, Konto 93130, Raiffeisenbank e. G. Bad Bramstedt, BLZ 200 691 30

www.hundehilfe-polen.de

UNGARN & RUMÄNIEN

Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V. (BMT)

Der Verein engagiert sich besonders für herrenlose Hunde in Ungarn und Rumänien. Mit Schauspieler Pierre Brice hat die gemeinnützige Organisation einen prominenten Unterstützer gefunden. Bei einem Besuch in Rumänien adoptierte der Schauspieler einen herrenlosen Welpen und nahm diesen mit nach Frankreich.

Spenden: Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V., Konto 847 275, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01
www.bmt-tierschutz.de

BULGARIEN

Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e. V.

„Wir sind ein kleiner Verein mit großen Zielen. Unser Anliegen ist es, die grenzenlose Not der Straßentiere Bulgariens zu beenden.“ In der Stadt Dobrich, nahe des Seebades Albena, konnte dieses Ziel erreicht werden. Seit Mai 2002 gilt der Ort als offizielle „No-Kill-Zone“. Die dortige Tiertötungsstation wurde dem Verein übergeben und das Töten der Straßenhunde zugunsten eines Kastrationsprogramms eingestellt.

Spenden: Verein Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e. V., Konto 340 002 903, Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79
www.db-tierhilfe.de

SPANIEN

Ajucan Mallorca Hundehilfe

Auf Mallorca, so schätzen Tiereschützer, werden pro Jahr etwa 5000 (!) streunende Hunde eingefangen und in so genannte „Perreras“ gebracht. In diesen berüchtigten Tötungsstationen werden die Tiere nach ein bis drei Wochen eingeschläfert oder vergast, wenn sich bis dahin kein Besitzer meldet. Die „Ajucan Mallorca Hundehilfe“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Hunde aus diesen Tötungsstationen zu retten und per Flugpatenschaften nach Deutschland zu überführen. Hunderte von Tieren in Not werden so jedes Jahr vor dem sicheren Tod gerettet.

Spenden: Ajucan Mallorca Hundehilfe e. V., Konto 2 404 846, Commerzbank Dortmund, BLZ 440 400 37
www.mallorca-hundehilfe.de

GRIECHENLAND

Tierschutzverein-Santorini e. V.

Wenn am Ende der Saison die letzten Touristen die Insel verlassen, beginnt die Zeit des Hungerns und Leidens für die Hunde und Katzen von Santorini. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, diesem Elend ein Ende zu bereiten. Er führt umfangreiche Kastrationsmaßnahmen durch, impft und behandelt streunende Tiere, betreibt Aufklärung und übt politischen Druck auf die Inselregierung aus.

Spenden: Tierschutzverein Santorini e. V., Konto 102 114 844, VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17,
www.tierschutzverein-santorini.de

TÜRKEI

DatçaDogs e. V. Hilfe für Straßentiere von Datça

Der von deutschen und türkischen Tierschützern 2001 gegründete Verein baut eine Tierstation im türkischen Datça auf, um die katastrophale Situation der Straßentiere zu beenden. Kastrationen, Impfungen und Entwurmungen der Hunde und Katzen sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit den örtlichen Behörden sind die erklärten Ziele der Arbeit. Der als gemeinnützig anerkannte Verein ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund.

Spenden: DatçaDogs, Konto 073 000 960, Sparkasse Gifhorn Wolfsburg, BLZ 269 513 11
www.datcadogs.de

UKRAINE

Hilfe für die Waisen von Odessa

Das Tierheim und Kastrationszentrum von Odessa ist ein Zufluchtsort für Tausende von herrenlosen Tieren geworden. Fünf Jahre hat der Deutsche Tierschutzbund gegen das grausame Töten der Straßentiere und für die Errichtung dieser Einrichtung gekämpft. Jetzt steht das Zentrum. Doch es wird dringend weitere Unterstützung benötigt. Bei diesem einzigartigen Projekt steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund.

Spenden: Deutscher Tierschutzbund e. V., Stichwort „Tierschutzprojekt Odessa“, Konto 40 444, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98.
www.tierschutzbund.de/00900.html

INTERNATIONAL

WSPA

Welttierschutzgesellschaft

Die Organisation koordiniert Hilfe für herrenlose Hunde auf der ganzen Welt, zum Beispiel in

Afrika, Indonesien und Südamerika. Schwerpunkt der Arbeit ist die „Catch, neuter & release“-Strategie (zu deutsch: einfangen, kastrieren und wieder frei lassen), ein international anerkanntes Konzept zur Eindämmung der Population von streunenden Hunden.
Spenden: WSPA, Konto 80 42 300, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00
www.wspa.de

IFAW Internationaler Tierschutz-Fonds GmbH

Große, weltweit operierende Tierschutzorganisation, die ihre Helferteams zum Beispiel nach den Bränden in Griechenland, den Überschwemmungen in Indonesien oder der Flutkatastrophe in Indien direkt vor Ort einsetzt, um so das Leid der betroffenen Tiere zu lindern.

Spenden: IFAW Internationaler Tierschutz-Fonds, Konto 84 36 300, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 251 205 10
www.ifaw.de

LESERAUFRUF:

Haben Sie einen Straßenhund bei sich aufgenommen?

Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen: Wie hat sich Ihr vierbeiniger „Emigrant“ eingelebt? Gab es Schwierigkeiten, vielleicht sogar ernsthafte Probleme mit dem neuen Mitbewohner oder ist alles glatt gelaufen? Würden Sie sich wieder für einen Streuner entscheiden? Aus allen Zuschriften wählen wir die interessantesten Geschichten aus, über die wir in einer der nächsten DOGS berichten werden. Schicken Sie Ihren Erfahrungsbericht (bitte mit Foto von sich und Ihrem Schützling) bis zum 3. 3. 2008 an: Redaktion „dogs“, Stichwort „Straßenhund“, Brieffach 26, 20444 Hamburg